

Kandidat

Stellvertretender Landesvorsitzender



Harald Petzold

Geburtsdatum: 28. März 1962
Angaben zur Familie: ledig
Wohnort: Falkensee (Havelland)
Beruf, Tätigkeit: Lehrer, Referent im Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten

Kurzer beruflicher Werdegang:

- 1988: Abschluss als Diplomlehrer Deutsch/Musik
- danach Forschungsstudent bis 1990
- 1990 - 1999 Landtagsabgeordneter, PDS
- 1999 - 2000 Referendar für Lehramt Sek. II/I, Königs Wusterhausen
- 2000 - 2005 Lehrer für Politische Bildung und Musik, Falkensee
- 2005 - 2010 Büroleiter bei MdB Kirsten Tackmann und Sabine Stüber
- seit 2010 Referent im MWE

Politische Funktionen:

- Vorsitzender Stadtverband DIE LINKE. Falkensee
- Vorsitzender Kreistagsfraktion DIE LINKE. Havelland
- Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKE. Havelland
- Ko-Sprecher LAG Schule und Bildung in Brandenburg
- Ko-Sprecher LAG DIE LINKE. Queer Berlin-Bbg.

Kurzer politischer Werdegang:

- seit 1990 Mitglied PDS/DIE LINKE.
- 1990 - 1999 Mitglied des Landtags Brandenburg
- 1998 - 2006 stellvertretender Landesvorsitzender PDS Brandenburg
- seit 2003 Mitglied des Kreistags Havelland
- 2006 - 2008 Mitglied des Landesvorstands DIE LINKE. Brandenburg
- seit 2003 Vorsitzender Stadtverband PDS/DIE LINKE. Falkensee
- seit 2006 Vorsitzender der Kreistagsfraktion Havelland

Kurze Begründung der Kandidatur:

Ich kandidiere für die Funktion eines stellvertretenden Landesvorsitzenden, um das Thema Schule/Bildung – ein politisches Schwerpunktthema von Landespolitik sowie der LINKEN in Brandenburg – in einer durch Einzelwahl legitimierten Führungsfunktion des Landesverbandes zu vertreten.

Die personelle Verankerung dieses Themas in einer Funktion des geschäftsführenden Landesvorstands halte ich für ein wichtiges politisches Signal in die Gesellschaft.

Darüber hinaus stehe ich für die Themen Gleichstellung/Geschlechtergerechtigkeit sowie Politische Bildung.

Schließlich möchte ich meine in der außerparlamentarischen Arbeit in der Gewerkschaft GEW sowie verschiedenen Vereinen und Verbänden gesammelten politischen Erfahrungen und Verbindungen in die Landesvorstandsarbeit einbringen.